

Gabriel Kolaczewitz mit furioser Schlussrunde Süddeutscher Meister

Den größten Erfolg seiner noch kurzen, aber bereits sehr erfolgreichen sportlichen Laufbahn konnte Gabriel Kolaczewitz am 24.07.2010 im saarländischen St. Wendel feiern. Bei den Süddeutschen Meisterschaften gewann der talentierte Läufer in der Zeit von 9:17,2 min den Meistertitel über 3000m. Der Schüler des Kollegs St. Blasien profitierte von seiner in der Vergangenheit bereits mehrfach gezeigten enormen Spurtfähigkeit in der Endphase eines Rennens. Noch eine Runde vor Schluss lag er ca. 30m hinter dem Führenden. Mit einem furiosen Endspurt, bei dem er die letzten 400m in 58,9 sec lief, fing er den lange an der Spitze laufenden Hilzinger Daniel Meißner noch auf der Zielgeraden ab.

Neben dem einzigen Meistertitel für Vertreter des Bezirks Oberrhein an dieser Veranstaltung konnte sich Gabriel über die Verbesserung eines sehr alten Bezirksrekords freuen. Er unterbot den bereits seit 1980 bestehenden Bezirksrekord des Rheinfelders Michael Patzack, der damals 9:18,2 min gelaufen war.

Die Süddeutschen Meisterschaften sind die höchste Veranstaltung für die Leichtathleten in den Schülerklassen. An den Start gehen bei dieser Veranstaltung Sportler aus den Verbänden Baden, Württemberg, Rheinland, Pfalz, Saarland, Hessen, Bayern, Thüringen und Sachsen. Gabriel hatte bereits am 02.06. in Baden / CH mit 2:43,82 min über 1000m einen neuen LG-Rekord aufgestellt. Beim Nationalen Nachwuchsmeeting in Bern gewann er den 2000m-Lauf. Auch in diesem Rennen hatte Gabriel mit einer unwiderstehlichen Schlussrunde die gesamte Schweizer Elite düpiert. Die dabei erreichte Zeit von 6:06,86 min stellt ebenfalls einen neuen LG-Rekord dar.



links Gabriel Kolaczewitz, hier mit Lukas Mechsner, einem seiner regelmäßigen Trainingspartner

Gabriel trainiert montags regelmäßig mit der LG-Laufgruppe im Tiengener Langensteinstadion (Trainer: Manfred Baumgartner, Axel Kolaczewitz, Ralf Reckermann). Er ist Mitglied im FC Bernau und im LC Waldshut-Tiengen. Die Trainingsplanung erfolgt durch Manfred Baumgartner. Mit der zusätzlichen Betreuung durch seinen Vater Axel Kolaczewitz an den weiteren Trainingstagen verfügt er über gute Bedingungen. Beide Betreuer freuen sich, dass mit den diesjährigen Erfolgen das Konzept einer breiten allgemeinen Konditionierung mit einer gleichzeitigen Konzentrierung auf die Entwicklung der Grundschnelligkeit bestätigt wurde. Gabriel trainiert 3 – 4 mal in der Woche. Der wöchentliche Trainingsumfang hat bisher nie 30 km überschritten. Die verbesserte Grundschnelligkeit zeigte sich bereits durch eine früh in dieser Saison gelaufenen 100m-Zeit von 12,54 sec (2009 noch 13,02 sec). Eine große Bedeutung hat aufgrund der Witterungsbedingungen im Bernauer Hochtal das alternative Ausdauertraining. Skilanglauf, teilweise auch Trainingseinheiten mit Skikes sind ein häufig eingesetztes Trainingsmittel. Auch hier kommen die Erfahrungen seines Vaters Axel zur Geltung, der in Bernau auch als Skilangtrainer tätig ist.